

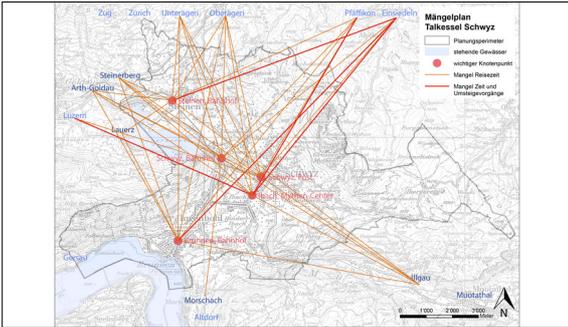


Mark Egger

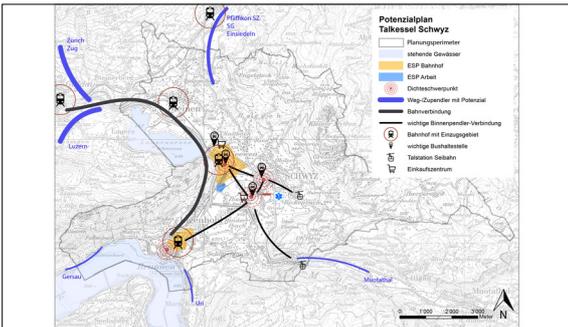
Diplomand	Mark Egger
Examinator	Prof. Claudio Büchel
Experte	Marc Schneiter, Schneiter Verkehrsplanung AG, Zürich, ZH
Themengebiet	Verkehrsplanung

Masterplan ÖV Schwyz

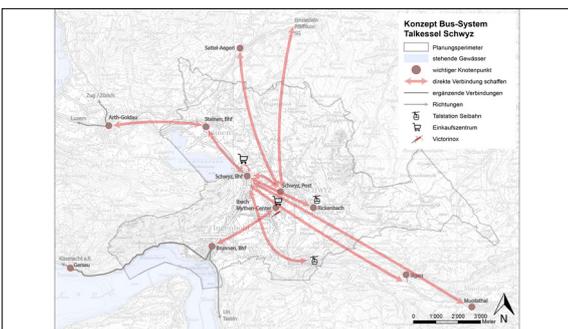
Anpassung des ÖV-Angebots im Raum Schwyz



Mangelhafte Verbindungen mit der Agglomeration als Quelle der Ziel
Quelle: eigene Darstellung / Grundlage: swisstopo



Potenziale des ÖV der Agglomeration Talkessel Schwyz
Quelle: eigene Darstellung / Grundlage: swisstopo



Konzept der direkten Verbindungen
Quelle: eigene Darstellung / Grundlage: swisstopo

Ausgangslage: Die Agglomeration Talkessel Schwyz, zu der die drei Gemeinden Schwyz, Steinen und Ingenbohl zählen, wird als Wohn- und Arbeitsstandort immer attraktiver. Vor allem die Attraktivität der Gemeinde Schwyz hat in der Vergangenheit zugenommen.

Die Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahlen weisen seit Jahren ein stetiges Wachstum auf. Diese Tatsache bringt auch ein Wachstum des Verkehrsaufkommens mit sich.

Das Ziel der Gemeinde Schwyz ist es, die Zunahme des Verkehrs durch den Umweltverbund, also den Öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr, abzufangen. Im Gesamten soll der MIV-Anteil des Modal-Splits um 10 Prozentpunkte gesenkt und auf den Umweltverbund verlagert werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, soll sich der Anteil des Öffentlichen Verkehrs von 7% auf 14% verdoppeln.

Agglomerationen wie jene im Talkessel Schwyz weisen oft einen hohen MIV-Anteil auf. Die Wege innerhalb der Agglomeration, aber auch nach aussen, können mit dem Auto schnell zurückgelegt werden. Von Schwyz aus sind grössere Zentren so schnell und einfach zu erreichen. Der ÖV blieb bisher auf der Strecke und soll nun verbessert werden.

Vorgehen: Um den Öffentlichen Verkehr zu verbessern, war es wichtig, zuvor eine gründliche Analyse durchzuführen. Diese zeigt die aktuelle Situation, sowie die Stärken, Schwächen und Potenziale des heutigen ÖV-Systems auf.

Aufbauend auf der Analyse und bereits vorhandenen Grundlagen und Konzepten wurden anschliessend Ziele zur Weiterentwicklung des ÖV-Systems formuliert. Nachfolgend konnte ein Konzept entwickelt werden, welches die Stossrichtung des Masterplans aufzeigen soll. Das daraus entstandene Angebotskonzept zeigt schliesslich neue Linienführungen und Fahrpläne auf.

Weiter wurden noch einzelne Massnahmen ausgearbeitet. Sie sollen als Machbarkeitsnachweise dienen.

Zum Abschluss werden einige Aussagen zur Umsetzung gemacht. Es geht dabei um die Kosten, die Zusammenarbeit zwischen Verkehrs- und Raumplanung sowie die zeitliche Abfolge und ein zur Kontrolle erfolgreiches Monitoring.

Ergebnis: Mit dem Masterplan ÖV Schwyz wird aufgezeigt, wie sich der Öffentliche Verkehr in der Agglomeration und in der Gemeinde Schwyz in Zukunft verändern kann und muss, damit die Einwohner und Beschäftigten ihn häufiger und regelmässiger nutzen.

Dazu wurde vor allem das Bussystem bearbeitet. Neue Linienführungen und Fahrpläne wurden erarbeitet. Es geht vor allem darum, dass die Nutzer des Öffentlichen Verkehrs direkter und schneller zu ihrem Ziel kommen. Besondere Beachtung wurde dabei der Verbindung zwischen der Agglomeration und Pfäffikon SZ am Zürichsee geschenkt. Sie ist im heutigen Zustand keine Konkurrenz für den motorisierten Individualverkehr. Innerhalb der Agglomeration selbst geht es hauptsächlich darum, die Fahrgäste möglichst schnell und direkt zu den Bahnhöfen führen können. Das Vorankommen soll erleichtert werden. Nur so kann das angestrebte Ziel einer wesentlichen Erhöhung des ÖV-Anteils erreicht werden.